

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
ATIS systems GmbH Bad Homburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum 31.12.2006	19.03.2008

ATIS systems GmbH**Bad Homburg****Jahresabschluss zum 31.12.2006****Lagebericht****ATIS Systems GmbH****Bad Homburg v.d.Höhe****Lagebericht 2006****I. Wirtschaftsbericht**

Die positive Entwicklung des Jahres 2005 hinsichtlich des insgesamt erzielten Umsatzes sowie des Jahresergebnisses hat sich in 2006 fortgesetzt. Die in Vorjahren begonnene und in 2006 fortgesetzte regionale und strukturelle Ausweitung der Vertriebs- und Akquisitionstätigkeiten zeigte in 2006 besonders in der Sparte Systemtechnik Erfolge. In der Sparte Dokumentation konnte der Umsatz des Vorjahres nicht erreicht werden.

Die Marktposition konnte gemessen am Umsatz in der Sparte Systemtechnik verbessert werden. Dabei ist die Marktposition nicht alleine am Umsatz messbar, sondern auch an der strategischen Bedeutung von gewonnenen Aufträgen und Projekten. Die Gesellschaft hat in 2006 die Strategie der gezielten Akquisetätigkeiten in Regionen und Ländern, die vorher weitgehend unbearbeitet geblieben sind, konsequent fortgesetzt. Auch wenn diese Maßnahmen in der Sparte Dokumentation in 2006 nicht zu dem erhofften und gewünschten Erfolg geführt haben, wird die Strategie auch in 2007 fortgesetzt,

Da in der Sparte Systemtechnik die Tendenz verstärkt zu lang laufenden Projekten (Projektlaufzeiten größer ein Jahr) geht, spiegelt sich die Leistung der Gesellschaft nicht ausschließlich im erzielten Umsatz, sondern auch im Auftragsbestand zum Bilanzstichtag wieder.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Bei Monitoring-Systemen (Sparte Systemtechnik) stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 33,5 %. Dies entsprach in etwa den Planzahlen und ist darauf zurückzuführen, dass aus dem Auftragsbestand per Ende 2005 einige größere Projekte abgeschlossen werden konnten.

Im Bereich Dokumentationsgeräte konnte die positive Entwicklung des Jahres 2005 gegenüber 2004 in 2006 nicht fortgesetzt werden. Die in 2003 begonnene Umstrukturierung des Vertriebsbereiches hat mittelfristig leider noch nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Die Akquise von Inlandsgeschäften erweist sich weiterhin als schwierig, da der Markt hart umkämpft und das Preisgefüge sehr sensitiv ist. Hinsichtlich unserer Vertriebsaktivitäten im Ausland werden wir die eingeschlagene Strategie der gezielten Bearbeitung bisher unbearbeiteter Märkte und Regionen fortsetzen. Erfahrungen in der Sparte Systemtechnik haben gezeigt, dass kurzfristige Erfolge nicht zu erwarten sind. Vielmehr bedarf es umfangreicher Aktivitäten angefangen bei der Analyse einzelner Länder bzgl. deren Marktpotentials, Kundenstruktur, technischer Anforderungen bis hin zur Kontaktaufnahme mit potentiellen Kunden und konkreten Vertragsverhandlungen.

Der Umsatz der Sparte Electronic hat sich in 2006 im Vergleich zu 2005 nochmals halbiert. Bei den erzielten Umsätzen handelt es sich überwiegend um solche aus dem Abverkauf von Tonbandgeräten sowie Ersatzteilen für diese Geräte. Die Sparte spielt eine untergeordnete Rolle.

Auftragslage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 betrug der Auftragsbestand T€ 21.154. Im Bereich der Monitoring-Systeme wird der Auftragsbestand im wesentlichen durch Großprojekte beeinflusst, die weder der Höhe nach noch bzgl. des Zeitpunktes des Auftragsesinganges genau planbar sind. Im Bereich Dokumentation dagegen sind Projektlaufzeiten kurzfristig und zeitlich genauer planbar.

Produktion

Die Produktion im Bereich der Monitoring-Systeme verlief wie in den Vorjahren unproblematisch. Zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unterliegt die Produktion einer permanenten Kosten- und Technologieoptimierung bei Materialeinkauf und Arbeitsleistungen. Die durchschnittliche Fertigungszeit wurde nicht überschritten.

Bei Dokumentationsgeräten wurde die Produktion im Berichtszeitraum, wie auch in den Vorjahren, durch die ATIS-UHER S.A., Fontaines/Schweiz durchgeführt.

Beschaffung

Die Materialbeschaffung birgt aufgrund der Produktpalette keine besonderen Risiken. Bei dem Einkauf der Einzelkomponenten besteht keine Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten, weder aufgrund der Einkaufsmengen noch aufgrund der Produkte. Im Regelfall gibt es für alle Produkte Zweit- bzw. Drittlieferanten. Aufgrund des schnellen technischen Wandels der Produktkomponenten verfolgt die Gesellschaft die Strategie einer geringen Lagerhaltung.

Investitionen

Investitionen wurden in den Bereichen Büroausstattung sowie EDV-Hardware (Kopierer, Arbeitsplatz-PC`s, Laptops, Hardware zur Produktanalyse und Messtechnik) getätigt. Die vorhandenen EDV-Systeme (Buchhaltung, Warenwirtschaftssystem, Lohnabrechnungsprogramm) wurden in 2003 durch eine neue integrierte Lösung aus einer Hand ersetzt. Die Umstellung über alle Bereiche ist abgeschlossen, wobei aber auch in 2006 spezielle Anpassungen auf die Bedürfnisse der Gesellschaft ausgeführt wurden.

Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen wurden ausschließlich aus eigenen Mitteln finanziert. Die Beschaffung von Fremdkapital war nicht erforderlich. Der Finanzmittelbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T € 829 erhöht.

Personal- und Sozialbericht

Die natürliche Fluktuation im Personalbereich bewegte sich im branchenüblichen Rahmen. Im Zuge der Ausweitung der Vertriebsaktivitäten sowie der internen Projektbearbeitung im Bereich Monitoring sowie aufgrund von Personalbedarf im Service allgemein hat sich der Personalaufwand erhöht und setzt sich wie folgt zusammen:

	Löhne und Gehälter	Soziale Abgaben	Gesamt
	T€	T€	T€
Gesamt	4.257	783	5.040

Für die Mitarbeiter beider Bereiche werden überwiegend im Rahmen externer Schulungen Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Die Gesellschaft beschäftigt drei Auszubildende.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Es gab im Geschäftsjahr 2006 keine besonderen Vorgänge, über die gesondert zu berichten wäre.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Berücksichtigung der Thesaurierung des laufenden Gewinnes des Geschäftsjahres 2006 25,7 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozentpunkte verbessert.

Ertragslage

Die Ertragslage ist durch eine Erhöhung der Betriebsleistung auf T€ 725 bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Betriebsaufwandes um T€ 626 gekennzeichnet. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses um T € 99 auf ein positives Ergebnis von T€ 1.139. Der Steueranteil stieg überproportional, weil in 2006 die steuerlichen Verlustvorräte aufgezehrt waren.

II. Risikobericht

Wirtschaftliche Risiken resultieren allgemein aus der wirtschaftlichen Lage der wesentlichen Wiederverkäufer, der weltpolitischen Lage, der innenpolitischen Lage einzelner Großkunden (Länder), sowie der wirtschaftlichen Situation der Endkunden. Bei den Endkunden handelt es sich in unseren beiden Geschäftsbereichen ganz überwiegend um staatliche Stellen, deren Investitionsvolumina durch Haushalte bestimmt werden.

Neben wirtschaftlichen Risiken spielen wie auch in den Vorjahren technische Risiken eine nicht unerhebliche Rolle in einem auf globaler Ebene stattfindenden Konkurrenzkampf zwischen in der Mehrheit deutschen, israelischen, amerikanischen, italienischen und russischen Unternehmen. Technische Risiken ergeben sich aus einem hohen Investitionsbe-

darf, um bei der rasant fortschreitenden technischen Weiterentwicklung nicht den Anschluss zu verlieren und um weiterhin marktführende Produkte liefern zu können. Der Markt verspürt auch einen gewissen Preisdruck, der dazu führt, dass mehr Funktionalität für das gleiche Geld gefordert wird. Zusätzlich, aufgrund des Wachstumspotentials der Branche, drängen Anbieter auf den Markt, die auf dem Gebiet bisher nicht tätig waren, wobei absehbar ist, dass sich einige mittelfristig wegen der steigenden Anforderungen wieder zurückziehen werden.

Weitere Risiken ergeben sich wie schon in Vorjahren aus dem Verhältnis des EURO gegenüber dem US Dollar. Grundsätzlich streben wir an, Verträge auf Euro-Basis abzuschließen. Sollte dennoch ausnahmsweise ein Vertrag auf Basis einer anderen Währung als Euro abgeschlossen werden – hier kommt nur noch US-Dollar in Betracht – sichern wir dieses Geschäft, zumindest teilweise, gegen das Wechselkursrisiko ab.

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden.

IV. Entwicklungsbericht

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2006 erhebliche Investitionen in die Weiterentwicklung vorhandener Produkte und in die Entwicklung neuer Produkte getätigt (T€ 3.095).

V. Prognosebericht

Für das Jahr 2007 streben wir einen Umsatz von 29,3 Mio € an. Es wurden und werden weiterhin umfangreiche Neuentwicklungen angestoßen, die in dem schnelllebigen Telekommunikationsmarkt zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und darüber hinaus auch zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen beitragen sollen. Eine wesentliche Neuentwicklung werden wir in dem Bereich „Interception Management“ (Anbindung an Telekommunikations-netze) durchführen. Damit weiten wir unser Lösungsportfolio in diesem Bereich aus. Aktuell haben wir bereits mehrere auf dieser Neuentwicklung basierenden Aufträge im Auftragsbestand, womit die Entwicklungskosten dieser Lösung bereits weitgehend gedeckt sind.

Geschäftsfördernd wird sich in 2007 auswirken, dass unsere vorhandenen Kunden auf Grund der rasanten technischen Entwicklung in den Telekommunikationsnetzen weiterhin verstärkt in ihre bestehenden bzw. neuen Systeme investieren werden müssen, da diese Netze über die traditionelle Telefonie hinaus eine wachsende Vielzahl an Kommunikationsmedien und Applikationen zur Verfügung stellen.

Ferner wird in 2007 und darüber hinaus die immer weiter ausufernde Komplexität der Kommunikationsnetze dazu führen, vorhandene

Bindungen zu unseren Kunden zu verstärken, da diese auf eine auf Erfahrung basierende Beratung angewiesen sind und sich hieraus ein langfristiges Vertrauensverhältnis gebildet hat, das in kurzer Zeit nicht durch ein Konkurrenzunternehmen ersetzt werden kann.

Aktuell entspricht die Entwicklung unseren Erwartungen. Wir gehen derzeit davon aus, dass der angestrebte Umsatz für 2007 von 29,3 Mio € erreicht werden kann. Das bedeutet ein Wachstum von ca. 12,7%. Ferner befinden wir uns mit zahlreichen Kunden in aussichtsreichen Verhandlungen über Aufträge für das Geschäftsjahr 2007. Gerade bei Projekten mit größeren Auftragsvolumina beträgt der Zeitraum zwischen Erstkontakt und Auftragserteilung oftmals mehr als ein Jahr.

Die in den Vorjahren begonnene Umorganisation, Straffung und gezielte Ausweitung des Vertriebes wird weiterhin eine wesentliche Rolle spielen. Der Schwerpunkt wird hierbei in der Verbesserung und Vergrößerung des internationalen Vertriebsnetzes liegen. Dabei wird individuell für jedes Land bzw. Region entschieden, ob der Vertrieb direkt oder über lokale Partner erfolgen soll. Hinzu kommt eine in 2006 begonnene Verbesserung der strategischen Partnerschaften mit wichtigen Technologieträgern im Bereich Netzkomponenten (z.B. Nebenstellen), Leitstellen und Digitalfunk.

Bad Homburg v.d.Höhe, im Mai 2007

gez. gez.
Bernd Fiedler Alexander Hoessrich
Geschäftsführer Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
A. Anlagevermögen	1.248.490,08	1.125.151,52
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	355.562,05	353.216,03
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	355.562,05	353.216,03
II. Sachanlagen	840.852,91	719.860,37
1. technische Anlagen und Maschinen	353.955,42	159.690,33
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	486.897,49	338.993,22
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	221.176,82
III. Finanzanlagen	52.075,12	52.075,12
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.075,12	52.075,12
B. Umlaufvermögen	13.593.891,03	12.271.064,70
I. Vorräte	8.139.930,34	8.484.490,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.139.616,19	3.301.298,42
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	327.274,65	317.501,37
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.812.341,54	2.983.797,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	114.852,00	108.040,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.314.344,50	485.275,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	823.951,98	22.606,56
Bilanzsumme, Summe Aktiva	15.666.333,09	13.418.822,78

Passiva

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
A. Eigenkapital	4.221.571,98	3.082.521,34
I. gezeichnetes Kapital	536.856,47	536.856,47
II. Kapitalrücklage	1.836.344,79	1.836.344,79

III. Gewinnrücklagen	153.387,56	153.387,56
IV. Gewinnvortrag	555.932,52	-484.372,22
V. Jahresüberschuss	1.139.050,64	1.040.304,74
B. Rückstellungen	2.738.255,00	3.311.309,85
C. Verbindlichkeiten	8.655.881,11	6.948.122,59
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	350.693,27	1.124.107,17
davon mit einer Restlaufzeit zu einem Jahr	350.693,27	1.124.107,17
II. sonstige Verbindlichkeiten	8.305.187,84	5.824.015,42
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.010.961,24	5.824.015,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.625,00	76.869,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	15.666.333,09	13.418.822,78

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2006 - 31.12.2006 EUR	1.1.2005 - 31.12.2005 EUR
1. Rohergebnis	11.468.848,97	10.660.181,92
2. Personalaufwand	5.313.841,24	4.774.763,57
a) Löhne und Gehälter	4.366.622,24	3.943.675,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	947.219,00	831.087,68
davon für Altersversorgung	168.696,27	139.624,16
3. Abschreibungen	357.399,52	221.102,49
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	357.399,52	221.102,49
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.877.151,54	4.113.637,91
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.298,94	7.570,94
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.621,70	265.954,86
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.825.133,91	1.292.294,03
8. außerordentliche Erträge	29.356,23	125.000,00
9. außerordentliche Aufwendungen	0,00	24.727,65
10. außerordentliches Ergebnis	29.356,23	100.272,35
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	672.453,15	341.470,67
12. sonstige Steuern	42.986,35	10.790,97
13. Jahresüberschuss	1.139.050,64	1.040.304,74

Anhang

ATIS systems GmbH
Bad Homburg v.d.Höhe

Anhang zum Jahresabschluß 31.12.2006

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

Der Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß Gliederungsschema nach § 266 HGB für die Bilanz und nach § 275 Abs.2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vergleichszahlen des Jahres 2005 gegenübergestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen aktiviert. Gebrauch- Miet- und sogenannte Leihgeräte sind im Umlaufvermögen unter den fertigen Erzeugnissen erfaßt und werden jährlich separat bewertet. Geringwertige Anlagengüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Finanzanlagen sind mit

ihren Anschaffungskosten erfaßt. Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs.2 HGB ist im nachstehenden Anlagespiegel dargestellt.

Der Warenbestand ist mit den Anschaffungskosten nach Einstandswerten, höchstens dem niedrigeren beizulegenden Wert, erfaßt.

Angefangene Projekte erfaßt die Gesellschaft mit den aufgelaufenen Herstellungskosten (ohne Fremdkapitalzinsen). Falls erforderlich findet eine verlustfreie Bewertung statt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert aktiviert; pauschale und Einzelwertberichtigungen sind in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Rückstellungen tragen den voraussichtlichen Risiken angemessen Rechnung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Fremdwährungsbeträge werden zu einem monatlich festgelegten Kurs gebucht. Der Abgleich erfolgt über Kursdifferenzen. Jahresendsalden rechnet die Gesellschaft zum Stichtagskurs um.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Vorratsvermögen umfaßt die angefangenen Projekte sowie die Fertigwaren, Baugruppen und Ersatzteile der Sparten Dokumentation, Systemtechnik und UHER.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen umfassen sowohl solche aus Lieferungen und Leistungen als auch Verrechnungskonten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (T€ 115) mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind binnen Jahresfrist fällig.

Die Pensionsrückstellungen bestehen für einen Anwärter und zehn laufende Pensionen der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere Garantie- und ähnliche Verpflichtungen (T€ 405), rückständigen Urlaub (T€ 183), Kostenabgrenzungen (T€ 58), Abfindungen (T€ 4), Archivierung (T€ 22) sowie Beratungskosten (T€ 44).

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2006 gliedern sich nach ihrer Fälligkeit wie folgt:

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern T€ 230, auf Beratungsleistungen T€ 71.

Ferner bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse wurden ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ermittelt.

Die Bestandsverringerung ergibt sich aus der buchtechnischen Behandlung der angefangenen Projekte des Vorjahres sowie des laufenden Geschäftsjahres.

Als sonstige betriebliche Erträge sind insbesondere Sachbezüge (T€ 138), Erträge aus Kursdifferenzen (T€ 9), Versicherungsentschädigungen (T€ 201), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 346) sowie Krankenkassenerstattungen (T€ 28) erfaßt.

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen sind ebenfalls ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist die Gesellschaft u.a. aus:

Raumkosten (T€ 739), Kfz-Kosten (T€ 347), Vertriebsaufwendungen i.w.S. (T€ 1.395), Gewährleistung (T€ 288), Telekommunikations- und Verwaltungskosten (T€ 213), Versicherungen, Beiträge (T€ 61), Geldverkehrskosten (T€ 335), Instandhaltung (T€ 49), Fortbildungskosten (T€ 183), Beratungskosten (T€ 187) sowie sonstige Kosten (T€ 80).

5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 79 Mitarbeiter einschließlich Lehrlingen aber ohne Geschäftsführer.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren:

Dipl.-Ing. Bernd Fiedler, Bad Homburg v.d.Höhe
Alexander Hoessrich, Oberursel

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, erfolgt die Vertretung gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder Prokuristen. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtprokuren bestehen für Frau Charlotte Caswell, Bad Homburg v.d.Höhe, und Herrn Dipl.-Ing. Helmut Huschka, Usingen. Frau Caswell ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 210. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung für einen ehemaligen Geschäftsführer beträgt T€ 12.

Das Leasingobligo zum Jahresende beläuft sich auf T€ 185; das Obligo für Erfüllungsbürgschaften betrug zum Jahresende T€ 3.029. Die Gesellschaft ist aus dem Haftungsverbund der UHER-Firmengruppe ausgeschieden.

Beteiligungsbesitz (verbundene Unternehmen):

	Stand 31.12.2005	Zugang + Abgang -	Stand 31.12.2006	Ergebnis 2006
	€	€	€	T€

ATIS UHER SARL, Jouy le Moutiers,

Frankreich (99 %)	52.075,12	0,00	52.075,12	24
-------------------	-----------	------	-----------	----

Bad Homburg v.d.Höhe, im Mai 2007

Bernd Fiedler Alexander Hoessrich
Geschäftsführer Geschäftsführer

Anlagespiegel

ANLAGESPIEGEL 2006

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- / Herstellungskosten €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	Abschreibung kumuliert €	Buchwert 31.12.2006 €	Buchwert 31.12.2005 €	Abschreibung Geschäftsjahr €
immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	608.455,82	62.940,48	- 143.291,69	0,00	-172.542,56	355.562,05	353.216,03	-60.320,89
Sachanlagen								
1. Technische Anlagen, Maschinen	862.919,60	27.230,14	- 125.867,94	281.457,20	-691.783,58	353.955,42	159.690,33	-114.371,25
2. And. Anlagen, Betriebs- u. Gesch.ausstattung	1.137.588,86	315.117,12	- 125.771,39	0,00	-840.037,10	486.897,49	338.993,22	-164.971,31
3. Anlagen im Bau	221.176,82	60.280,38	0,00	- 281.457,20	0,00	0,00	221.176,82	0,00
	2.221.685,28	402.627,64	- 251.639,33	0,00	- 1.531.820,68	840.852,91	719.860,37	-279.342,56
nachrichtlich: Sofortabschreibung GWG								-17.736,07
Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.075,12	0,00	0,00	0,00	0,00	52.075,12	52.075,12	0,00
	52.075,12	0,00	0,00	0,00	0,00	52.075,12	52.075,12	0,00
	2.882.216,22	465.568,12	- 394.931,02	0,00	- 1.704.363,24	1.248.490,08	1.125.151,52	-357.399,52

Berichtsprüfung**Bestätigungs- /Versagungsvermerk/Bescheinigungstext****VORBEMERKUNG**

Der Jahresabschluß ist erstellt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Geschäftsführung hat einen Lagebericht verfaßt. In dieser Form sind Jahresabschluß und Lagebericht geprüft; hierauf bezieht sich der Bestätigungsvermerk.

Für Zwecke der Veröffentlichung nimmt die Gesellschaft die erleichternden Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Anspruch.

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem als Anlagen 2 bis 4 beigefügten Jahresabschluß der ATIS systems GmbH zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage 1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATIS systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; ich verweise insbesondere auf § 328 HGB.

Bad Homburg v.d.Höhe, den 15. Mai 2007

(Siegel)

gez.
Frank Marheinecke
Wirtschaftsprüfer
